

Arbeit im Multiprofessionellem Team

Beitrag von „Frappier“ vom 13. März 2019 20:38

Zitat von Bambule

Ich bin mir gerade unsicher, ob ich eure 'Beiträge richtig interpretiere. Ich kenne die Arbeit an einer Schule nicht und wollte auch keine Thema zur aktuellen Schulpolitik eröffnen. Das dies vom Thema nicht zu trennen ist, ist mir jedoch klar.

Es würde mir weiterhelfen, wenn jemand von euch davon berichten könnte, wie dieses Thema an euren Schulen angegangen wird. Es geht dabei um eine grobe Vorstellung von dem, was einen Sozialpädagogen in der Arbeit im MPT erwartet. Ob dies nun sinnvoll ist, oder gar lachhaft, ist mir in dem Moment recht egal.

Das bei diesem Thema Planlosigkeit vorherrscht, habe ich bereits erkannt und genau aus diesem Grund suche ich auf diesem Weg nach Antworten. Wenn sich für meine Berufsgruppe neue Arbeitsfelder auftun, möchte ich diese kennen und verstehen, um sie für mich in Erwägung zu ziehen.

In Hessen gibt es ja diese neuen UBUS-Stellen. Ich hatte auch schon mit einer von denen indirekt zu tun. Sie wollte bei einem Beratungsgespräch mit dabei sein, um mal einen Eindruck von einem möglichen Arbeitsfeld zu bekommen und überhaupt einen Überblick, was so alles an ihrer Schule los ist. Sie muss selbst schauen, wo sie sich einbringen kann und dies mit der Schulleitung (und dem Kollegium) abstimmen. Das wird je nach Schulart komplett anders aussehen. Meine beiden Leitungen in der Beratung wussten jedenfalls nix dazu.

Heute habe ich an einer Beratungsschule mitbekommen, wie alle Schulleitungsmitglieder der Schule irgendetwas zu einer UBUS-Stelle unterschreiben mussten. Die Schule hat bereits eine Sozialpädagogin und mir ist gar nicht so klar, wie sich die beiden Stellen in ihren Bereichen voneinander abgrenzen ...